

FORSCHUNG pharma Herzschwäche



Weißdorn stärkt das Herz – mit qualitativ hochwertigen Spezialextrakten in ausreichender Dosierung.

Evidenzbasierte Phytotherapie – Besonders in den Blüten und Blättern des Weißdorns befinden sich zahlreiche sekundäre Pflanzenstoffe. Zu ihnen zählen vor allem oligomere Procyanidine sowie diverse Flavonoide. In ihrer einzigartigen und nur in der Natur vorkommenden Kombination sind sie in der Lage, die Herzkranzgefäße zu erweitern, dadurch die Durchblutung des Herzmuskels zu fördern sowie dessen Pumpkraft zu steigern. Gleichzeitig werden die Blutgefäße bei Bedarf, zum Beispiel bei körperlicher Belastung, entspannt und dadurch das Herz entlastet. Die Wirkung tritt bei einer Dosis von 900 Milligramm täglich ein, wie zahlreiche Studien in den letzten Jahren gezeigt haben. Beispielsweise hat im Jahre 2008 die Cochrane-Collaboration, ein unabhängiges internationales Netzwerk von Ärzten und Wissenschaftlern, zehn klinische Studien genauer unter die Lupe genommen. Ergebnis: Ein Weiß-

dorn-Spezialextrakt verbessert signifikant die Herzkraft und steigert die körperliche Belastbarkeit. Zudem sinkt der Sauerstoffverbrauch des Herzens bei körperlicher Anstrengung. Dadurch treten Symptome wie Kurzatmigkeit und leichte Ermüdbarkeit nicht mehr so schnell auf. Dabei ist Weißdorn sehr gut verträglich und es kommt nicht zu Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten, die viele Herzpatienten einnehmen müssen, so das Ergebnis der SPICE-Studie, die ebenfalls im Jahr 2008 erschienen ist.

Doch wie kommt es zu diesen positiven Einflüssen von Weißdorn auf das Herz? Sein Extrakt steigert die Pumpkraft des Herzens, was auf einer Erhöhung der Kalziumkonzentration in den Herzmuskelzellen beruht. Gleichzeitig wird das Herz entlastet. Die oligomeren Procyanidine stimulieren die Bildung von gefäßentspannenden Botenstoffen in den Blutgefäßwänden. Diese Botenstoffe, NO (Stickstoffmonoxid) und EDRF (Endothelium Derived Relaxing Factor), ermöglichen eine Weitstellung der Arterien nach Bedarf. Dies verbessert zum einen die Herzmuskeldurchblutung, zum anderen kommt es zu einer Entlastung des Herzens, da der Gefäßwiderstand gesenkt wird. Zusätzlich wird die Durchblutung der Muskeln verbessert, insbesondere bei körperlicher Belastung. Zudem sind weitere positive Wirkungen auf Herz und Gefäße nachgewiesen, wie beispielsweise schützende Effekte auf Herzmuskelzellen bei Sauerstoffmangel, eine gefäßschützende Wirkung und eine Verhinderung von Herzrhythmusstörungen. ■

QUELLE

.....
Pressekonferenz „Weißdorn – Vom Mauerblümchen zur Powerpflanze. Wie die moderne Medizin eine jahrtausendalte Heilpflanze zur Herzstärkung wiederentdeckt“. 20. Mai 2014, Hamburg. Veranstalter Schwabe Pharma Deutschland.



Windeldermatitis vorbeugen, Windeldermatitis heilen!

Moderne Windeln sind praktisch und schützen zuverlässig vor dem Auslaufen und halten das Baby so lange trocken. Auf der anderen Seite sind sie aber auch einer der Hauptverursacher einer Windeldermatitis. Bedingt durch ihre Undurchlässigkeit gegenüber Feuchtigkeit bildet sich in modernen Windeln schnell ein feuchtwarmes Klima, das die Besiedelung der Haut mit Hefepilzen und Bakterien wie Staphylokokken und Streptokokken begünstigt. Windelausschlag entsteht also meist dann, wenn die Windel nicht oft genug gewechselt wird, schlecht sitzt und an der Haut reibt. Die Folgen: Hautrötungen, Hautreizungen und die von vielen Eltern gefürchtete Windeldermatitis.

Schon beim Wickeln Windelausschlag gezielt vorbeugen

Das neue Multilind® Wickelspray wurde speziell zum Schutz vor Windelausschlag und Reizungen der empfindlichen Haut im Windelbereich entwickelt. Nach einer gründlichen Reinigung wird es beim Windelwechsel einfach und hygienisch

auf den Babypo gesprüht. Das neue Multilind® Wickelspray bildet nach dem Auftragen einen Schutzfilm auf der Haut, der sie vor hautreizenden Substanzen in Stuhl oder Urin schützt. Sein bewährter Inhaltsstoff Zinkoxid trocknet die Haut ab, lindert Juckreiz, wirkt entzündungshemmend und bremst die Vermehrung von Bakterien. Übrigens auch unterwegs: denn die handliche Flasche passt problemlos in jede Wickeltasche!

Schnelle Hilfe bei Windeldermatitis

Ist trotz aller Vorsicht eine Windeldermatitis erst einmal aufgetreten, sollte rasch gehandelt werden. Denn eine Windeldermatitis ist nicht nur schmerzhaft, sie macht die Haut auch durchlässig für Bakterien und Pilze. Antimykotika wie die Multilind® Heilsalbe mit Nystatin und Zinkoxid können diese Superinfektionen schneller abheilen lassen und sind deshalb eine gute Empfehlung. Durch die Kombination ihrer Wirkstoffe wirkt sie sehr schnell und sicher gegen Hefepilze, ist sehr gut verträglich, trocknet die Haut sanft ab und hemmt die Entzündung so zusätzlich.

Gute Gründe für Multilind® Wickelspray

- Beugt Windelausschlag und Hautreizungen vor
- Praktisch zum Sprühen – ideal auch für unterwegs
- Einfach und hygienisch anzuwenden, sehr ergiebig

NEU!



Sanft aufzutragen
Mit Softformel

Gute Gründe für Multilind® Heilsalbe

- Hochwirksame, bewährte Kombination aus Nystatin und Zinkoxid
- Lässt sich sanft und schmerzlos auftragen durch Spezial-Salbengrundlage
- Lindert den Juckreiz und hemmt die Entzündung



*Nr. 1 Verordnung bei Windeldermatitis IMS VIP 12/2012

Multilind® Heilsalbe mit Nystatin 100.000 I.E./200mg/1g Paste z. Anwendung auf d. Haut. Zus: 1g enth.: 100.000 I.E. Nystatin, 200 mg Zinkoxid, Sonst. Bestand.: Dickfl. Paraffin, Polyethylen, Parfümöl Citrus-Rose. **Anw:** Entzünd. der Haut u. Schleimhaut, durch mech. Reizung bedingtes Wundsein (Wolff), rote, juckende u. brennende Herde in den Körperfalten, im Gesäß- u. Brustbereich u. zw. den Oberschenkeln, z.B. Windeldermatitis. Hautschäden, die zunächst durch mech. Reizung hervorgerufen wurden, können später durch Bakt. u. Pilze infiziert werden. Der Wirkst. Nystatin dient zur Vorbeug. u. Beh. von Infekt. d. Haut m. Hefepilzen (z.B. Candida albicans). Der Wirkst. Zinkoxid eignet sich z. Behandl. entzündl. u. nässender Hautveränd. m. od. ohne bakt. Infekt. **Gegenanz.:** Überempf. gg. d. Wirkst. od. e. d. sonst. Bestandt. **Anw.-beschränk.:** Nicht geeignet. z. Behandl. v. Mykosen d. Haut durch Tinea u. system. od. ophthalmolog. Infekt. **NW:** Hautausschlag, Juckreiz; allerg. Reakt. gegen Bestandt. Angaben gekürzt – Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte d. Fach- bzw. Gebrauchsinformation. STADA GmbH, Stadastraße 2–18, 61118 Bad Vilbel. Stand: Dezember 2011